

Fragezeichen

Von teilzeit_hero

Kapitel 2: Neues Mitglied

Sasuke ist genervt.

Genervt von ihrem Verhalten. Genervt davon, dass sie sich einfach in sein Freundeskreis einnistet. Und ganz besonders stört ihn, dass die Männer um sie rum verräterisch rot anlaufen.

“Sei nicht so.“, stoßt ihn Naruto von der Seite an. Der blonde Mann möchte unbedingt, dass die Beiden, Freunde werden aber laut den Blicken des Uchihas wird das wohl in nächster Zeit nicht der Fall sein.

Die pinkhaarige Schönheit steht im Zentrum ihrer Freunde und wird von jeder Seite freundlich aufgenommen nur Sasuke sitzt abseits mit einem grimmig Gesicht.

“Ich möchte wirklich, dass sie sich Freunde macht.“, erzählt sein bester Freund gutmütig, “Sie hat mir gestanden, dass sie noch nie Freunde hatte.“

“Sie hatte noch nie Freunde?“, erklang seine Stimme spöttisch.

“Überraschend, oder?“, kichert Naruto an seiner Seite während beide Männer ihre Augen nicht von ihr lassen können.

Sasuke wollte keine Fragen stellen, dass wollte er wirklich nicht. Er hat gespannt darauf gewartet bis Naruto es von selber erzählt aber der Chaot hielt das erste mal im Leben dicht.

“Was tut sie hier?“, stellt er nach Wochen ihres Auftauchens endlich die Frage, auf die er unbedingt eine Antwort möchte.

Überrascht blickt der blonde Mann in seine Augen und stellt fest, dass Sasuke ehrliche interesse an dieser Frau hat.

“Ziemlich neugierig bei so einer schönen Frau, was?“, entgegnet er provokant und erntet nur ein gefährliches Knurren. Lachend tätschelt der Chaot Sasukes Kopf.

Nur ein Uchiha hat die Gabe, noch grimmiger auszusehen als jeder andere Mensch.

“Schon gut, schon gut.“, hört der Blonde auf zu lachen.

“Ich hab sie vor paar Wochen kennengelernt. Sie wusste nicht wohin und brauchte Hilfe und diese gebe ich ihr.“, erklärt Naruto.

“Du bist wirklich naiv, einer fremden zu helfen.“, äußert der Uchiha sich dazu.

“Ich konnte einfach nicht anders.“, lächelt der Mann verlegen.

Sein Blick legt sich wieder auf die Frau vor ihnen. Wie hätte er Sakura die Hilfe verwehren können, während sie weinend auf der Straße lag?

Naruto kann es selber nicht fassen, wie sehr sie strahlen kann, wenn auch manchmal unehrlich, nachdem er sie so weinen gesehen hat. Heimlich hat sich der Uzumaki geschworen, sie nie mehr so zusehen und das, obwohl er sie nur wenige Minuten

kannte.

“Sakura gehört jetzt zu uns.“, war ein letzter Satz bevor er sich erhebt und sich wieder zu seinen Freunden gesellt. Sasuke schüttelt nur sein Kopf über das typische Verhalten seines besten Freundes. Nie konnte er Hilfe ablehnen, wenn sie jemand braucht.

Aber Sasukes Interesse liegt nur darin, für was verdammt braucht dieses schöne Wesen Hilfe.

~

Naruto hat es schon wieder übertrieben.

Mürrisch schließt der Uchiha seine Augen. Wenn der blonde Mann nicht schleunigst sein Mund halten wird, würde der große Mann es ihm stoffen.

Laut stark singt dieser und tänzelt gut betrunken vor ihnen rum. Kichernd legte die Frau an seiner Seite ihre Hand auf ihren Mund um dieses zu dämpfen.

Mit einem freudigen Laut zieht Naruto beide an sich ran und handelt sich ein kräftigen Schlag auf den Kopf ein.

“Ow, Sasuke.“, jammert er schmollend und lässt sich sein Kopf tätschelt von der attraktiven Frau.

Augen verdrehend schubst Sasuke ihn mit einem kleinen Schubser nach vorne, damit er bloß weg von ihnen bleibt.

“Sei nicht so.“, kichert Sakura über das Verhalten von Naruto. Schon zum zweiten mal hört er diesen Satz heute und wenn er es nochmal hören müsste, würde er jemanden töten.

“Er verdient diese Schläge.“, knurrt er wütend über seinen besten Freund. Dieser singt wieder laut stark über die Straße und blinzelt gelegentlich breit grinsend über die Schulter.

“Vielleicht solltest du auch einfach mal laut mitsingen.“, lächelt die Dame, bevor sich ihre Schritte beschleunigen um laut stark mitzusingen. Lachend schlägt Naruto sein Arm über ihre Schulter und lässt sich leicht gegen sie sinken.

“Komm schon, Sasuke.“, erklang ihre Stimme hell aber der Uchiha bleibt stur.

Er versteht nicht, welches Problem so ein Wesen wie sie haben könnte.

Sie blüht wie eine Kirschblüte, strahlt wie die Sonne, lacht wie der frische Wind im Sommer und lebt so, als hätte sie das Wort Leben erfunden. Wie könnte Sakura Haruno überhaupt Probleme haben?

“Ist schon okay, du musst uns nicht nach hause bringen.“, erklingt ihre Stimme hell und freundlich.

Misstrauisch zieht er seine Augenbrauen zusammen. “Wo wohnst du eigentlich?“, fragte er sie und bevor sie antworten konnte, übernimmt Naruto das für sie. “Bei mir natürlich, dummer Uchiha.“, lachte er ausgelassen über ihn.

“Ich habe momentan kein Zuhause, deshalb wohne ich bei ihm.“, erklärt die Frau gutmütig und beide überhören den Uzumaki nur zu gerne.

Kein Zuhause, also?

Die Fragen sammeln sich nur so in seinem Kopf aber er würde keine aussprechen. Es liegt nicht in der Natur des Uchihas sich für andere zu interessieren und trotzdem fragt

er sich, wie ein Wesen wie sie, niemand haben kann, der sie liebt?

Wie kann es sein, dass sie bei einem Fremden leben muss?

Es waren so viele Fragen auf die er keine Antwort finden kann, den Sakura ist gewiss kein Mensch, der die Einsamkeit verdient hat.

Und dann kann er behauptet, ohne sie zu kennen.

Ihr Blick geht unsicher über ihre Schulter. Fast wirkt es so, als würde sie etwas in seinen Augen suchen. Vorurteile oder Misstrauen aber Sasuke blickt ihr offen entgegen und lässt sie somit erleichtert seufzen.

Und ab hier startet der schlimmste Teil der Nacht für Sasuke Uchiha.

Der Teil, in der Sasuke Naruto ins Bett legen muss.

Es beginnt schon bei der Tür, bei der Naruto die Tür selber öffnen möchte und keinerlei Hilfe annimmt. Sakura biss sich auf die Lippe um nicht laut los zu lachen bei dem Anblick von Sasuke.

Und als sie endlich in die Wohnung kamen, wollte der Chaot unbedingt auf die neue Freundschaft trinken und ließ sich gar nicht erst die Flasche aus der Hand nehmen, weiter ging es ins Bad.

Dort legte sich Naruto übers Klo, weil ihm plötzlich schlecht wurde und murrend stand der Uchiha an der Tür, während Sakura ihrem neuen Freund sanft über den Rücken strich.

Nach einer halben Ewigkeit in der Naruto doch nicht kotzen musste legte sein bester Freund in endlich ins Bett und obwohl Protest bestand, schlief dieser nach wenigen Minuten ein.

Mit einem tiefen seufzen schließt Sasuke die Tür hinter sich um auf Sakura zu begegnen. Diese hält ein Wasser in ihrer Hand um es Sasuke zu reichen. Mit einen großen Schluck lässt er sich erleichtert auf die Couch fallen.

Sein Blick geht zu Seite und begegnet grünen intensiven Augen. Ihre Beine waren eingezogen und verkreuzt, ihre Arme ebenso und sanft lässt sie ihr Kopf darauf ruhen.

"Es muss bestimmt schön sein, jemanden so vertrautes zu haben.", äußert sie sanft.

Ihre Augen haben Naruto und Sasuke den ganzen Tag beobachtet und ein wehmütiges Gefühl macht sich in ihr Breit bei diesem Anblick. Die beiden wirken so vertraut und gegen das Gefühl der Neid könnte sie einfach nichts tun.

"Pah.", erwidert er verächtlich und lässt die pinkhaarige amüsiert lachen.

"Ich wünsche mir das auch.", gesteht sie leise mit einem so schönem Lächeln, dass dem Uchiha sein nächster verächtlicher Satz im Hals stecken bleibt.

"Kein Kommentar oder wenigstens ein anfälliger Laut?", lacht die Frau leise.

"Du musst so einsam sein.", äußert Sasuke sanft.

Ihr atmen schockt für ein kurzem Moment und ihre Augen weiten sich aber dann legt sich ein bitteres Lächeln auf ihre Züge.

"Stimmt."

Sie kann ihm nicht mehr ins Gesicht schauen, wollte keine Schwäche zeigen, nicht schon wieder vor einem Mann.

"Aber ich werde Naruto jetzt wohl genau so wenig los wie du.", lächelt sie ihm wieder breit ins Gesicht.

Das Lächeln wirkte so falsch, dass er nicht mal etwas erwidert wollte. Sasuke wollte sie einfach nur küssen. Und Sakura lässt es zu.

Ganz sanft legen sich seine Lippen auf ihre und wurden nach wenigen Minuten fordernd.

Sasuke versteht nicht, wieso er sich so angezogen fühlt von ihr. Es lag gewiss nicht an ihrem schönen Körper oder an ihrem schönen Gesicht. Schöne Frauen gibt es überall. Es war etwas anderes und der Uchiha versteht nicht, was es ist.

Ihre Hände wandern zu seinen Haaren und ihre Finger spielen verspielt mit seinen Spitzen. Ein tiefes Knurren prallt an ihre Lippe und leicht kichernd küsst sie ihn. Ihr Keuchen dämpft an seinen Lippen ab, als er sie bestimmt auf sein Schoss zieht.

Leicht entfernt sie sich von ihm.

Keiner sagt etwas, aber in ihren Augen steht soviel, dass er es hätte verstehen müssen aber Sasuke versteht nichts, ließ sich nur wieder auf einen Kuss ein der von ihrer Seite ausgeht.

Sasuke hätte all ihren Leid erkennen können aber seine Triebe waren stärker und sein Verstand setzte bei ihren kleinen niedlichen Seufzern aus.

Bestimmt presst sie ihren kleinen Körper an seinen und flink öffnet sie sein Hemd um es langsam herunter zu streifen.

Ihre Berührungen wirken unschuldig, wie sie ihn auszieht und stellen an seinen Körper streift, als wäre es ein versehen. Verspielt streicht sie über seine Brust bis ihre Hände halt machen an seinem besten Stück. Sasuke wollte eine Warnung knurren aber für diese war es zu spät, den sie drückt feste gegen seine Wolbung. Bevor sie unter seine Hose greifen konnte, schmeißt der Uchiha sie mit einer schnellen Bewegungen auf die Couch und hält sie gefangen mit seinen Körper. Überrascht keuchend lösten sich ihre Lippen von seinen.

Ihre Hände wird das spielen verwehrt, den Sasuke wollte ihr nicht die Macht geben, somit hält er ihre Hände in seiner Hand fest. Mit groben Bewegungen wollte Sakura sich los reißen aber der Uchiha genießt seine Dominanz in vollen Zügen. Seine Lippen erreichten ihren schmalen Hals und saugen sich an diesen fest.

Völlig vertieft in ihren Körper, der ihm den Verstand nimmt, lässt er ihre kleinen Hände los und macht sich auf Wanderschaften zu ihrem kleinen süßen Po. Ein verräterisches Stöhnen dringt aus ihren Lippen als seine armen Hände ihren Hintern umschließen und angenehm zudrücken.

Es war der Moment auf den sie gewartet hat, mit ihrem Linken Bein holt sie Schwung und sorgt somit dafür, dass beide mit einem lauten Knall auf den Boden landen.

Überrascht blickt der Mann in ihre provokanten Augen.

Ihre kleinen Hände schließen sich grob um seine und obwohl, Sasuke sich locker aus diesem Griff befreien könnte, lässt der Uchiha das erste mal in seinem Leben zu, dass eine Person Dominanz auf ihn ausübt.

Ihr Wesen wirkt so attraktiv in diesen Moment, dass alle ihr Anblick ein Stöhnen hervorbringt.

Ihre Nase streift langsam und verführerisch über sein Kiefer bis es zu seiner Brust ankommt. Dort verteilt sie federleichte Küsse und lässt alles wieder so unschuldig wirken, dass Sasuke seine Geduld verliert.

Ein überraschendes Keuchen dringt aus seiner Lunge als ihre Hüften sich gekonnt gegen seine presst. Mit kreisenden Bewegungen lässt sie ihre Hüfte tanzen und lächelt unschuldig in sein Gesicht, während ihre Augen vor Herausforderung trotzen und Sasuke wäre dumm diese nicht anzunehmen.

Das war der Moment, in der Sasuke seine Führung zurück holt. Seine Arme lösten sich aus ihren Händen und legen sich schnell auf ihren Po.

Er setzt sich auf und zog sie noch näher an sich ran, keuchend legen sich ihre Lippen wieder aufeinander, während sie sich an einander reiben.

In Sakuras Kopf schreien immer wieder kleine Stimmen, dass sie es lassen soll aber ihr Stöhnen dämpft diese ab.

Nur noch ein kleines Flüstern war zu hören, verräterisch wie ein Fluch, wiederholt sich sein Name in Endlosschleife.